



Mai 2013 | Ausgabe 30

Arminia **SUPPORTER**

Das Magazin der Fan- & Förderabteilung - ASC



„Tor in Bielefeld!“

Eine Reportage über eine Reportage - unterwegs
mit dem MDR beim Heimspiel gegen Halle

**EINER FÜR ALLE.
ALLE FÜR DICH!**

www.arminia-supporters-club.de



Qualitätssiegel für das Fan-Projekt

Ausgezeichnete Fan-Arbeit in Bielefeld

Einladung zur JHV

Im Heft. Bitte beachten.



DSC ARMINIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG - ASC

Einladung zur JHV 2013

DSC Arminia Bielefeld e.V., **Arminia Supporters Club - Fan- und Förderabteilung**

Einladung zur 11. ordentlichen Jahreshauptversammlung

für das Geschäftsjahr 01.07.2012 - 30.06.2013

Datum: **31. Juli 2013, 19.00 Uhr**

Ort: **Presseraum, Westtribüne**

Vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung der anwesenden Mitglieder
- TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahl des Protokollführers
- TOP 3: Ergänzungen/Anträge zur Tagesordnung
- TOP 4: Bericht des Abteilungsleiters
- TOP 5: Bericht des Kassenwartes
- TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 7: Gelegenheit zur Aussprache zu den vorherigen Berichten
- TOP 8: Entlastung des Abteilungsvorstandes
- TOP 9: Verschiedenes
- TOP 10: Schlusswort

Hinweis:

In Bezug auf Einberufung und Durchführung der Versammlung, das Wahlrecht, die Wählbarkeit sowie einzuhaltende Fristen gelten diejenigen Bestimmungen entsprechend, die in der aktuellen Satzung sowie den Ordnungen des DSC Arminia Bielefeld e.V. aufgeführt sind.

Anträge (z.B. Ergänzungen der Tagesordnung, Wahlvorschläge/ Bewerbungen, Sachanträge, Änderungen der Abteilungsordnung) können von allen Mitgliedern fristgemäß bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung per Einschreibebrief bei der Geschäftsstelle des DSC Arminia Bielefeld e.V., Abteilung ASC, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld eingereicht werden. Der Stichtag für fristgerecht eingereichte Anträge ist somit am 17. Juli 2013. Da eine Beschlussfassung über nicht fristgerechte Sachanträge erst nach zwei Abstimmungen mit jeweils 3/4 - Mehrheit möglich wird, wäre die Einhaltung der Frist sehr wünschenswert.

Aktuelle Informationen folgen auf:

www.arminia-supporters-club.de

Der Abteilungsvorstand



DSC ARMINIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG-ASC

Liebe Arminen,

im Jahre 2004 feierte unsere Arminia – pünktlich zum Jubiläumsjahr anlässlich des 100. Geburtstags in der Saison 2004/2005 – ihren letzten Aufstieg, damals in die 1. Bundesliga.

Nun hat der ASC in diesem Jahr sein 10 jähriges Jubiläum und vielleicht können wir auch zu diesem Jubiläum einen Aufstieg feiern.

In diesen 10 Jahren ist im ASC viel passiert und hat sich der ASC weiterentwickelt. Hierzu haben eine Menge Menschen Ihren Beitrag geleistet, vom ersten Vorstandsvorsitzenden Uli Seibt, über den jetzigen Vizepräsidenten Hans-Jürgen Laufer bis hin zum letzten Vorstandsvorsitzenden Jürgen Siemering und alle ehrenamtlich Engagierten dieser Abteilung. Sie alle zu nennen, würde den Rahmen sprengen, aber nur gemeinsam war all das möglich. Wir haben uns von einer neuen noch argwöhnisch beobachteten Abteilung des Vereines zu einer mittlerweile anerkannten Abteilung und zum festen Bestandteil des Vereines entwickelt. Dieses nehmen wir zum Anlass, in den nächsten Ausgaben im Vorwort diejenigen Personen zu Wort kommen zu lassen, die seit der Gründung einen nicht unwesentlichen Beitrag zu der Entwicklung dieser Abteilung geleistet haben: Die Abteilungsleiter des ASC.

Der jetzt erscheinende Supporter ist die 30. Ausgabe und somit auch ein kleines



Jubiläum, das es zu feiern gilt. Allen Verantwortlichen für dieses Magazin gebührt mein Dank dafür. Hoffen wir, dass wir zum Ende dieser Saison allen Grund haben, uns gemeinsam und ausgiebig zu freuen, wieder in der zweiten Liga spielen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und uns noch einen spannenden und am Ende auch glücklichen Ausgang dieser Saison.

Euer

Jörg „Benno“ Winkelmann

ASC Intern

von Ulrike Polenz

10 Jahre „ASC“ – 30 Ausgaben „Supporter“

Mit dieser Ausgabe des Supporter sind wir nun mitten drin im Jubiläumsjahr des ASC!

2013 erscheint nicht nur der 30. Supporter, den Ihr hier in Händen haltet, am 6. Dezember jährt sich auch die Gründungsversammlung zum 10. Mal, was wir mit Euch allen auf der Weihnachtsfeier gebührend feiern möchten. Bis dahin ist noch ein wenig Zeit und genauso wie in den vergangenen 10 Jahren wird es in dieser nicht langweilig werden.

Vieles ist im ASC seit seiner Gründung passiert und trotz dritter Liga wurde nie zuvor ein so breites Angebot von aktiven Mitgliedern organisiert und angeboten. All diese Entwicklungen hat der Supporter seit 2004 begleitet, beleuchtet und Euch berichtet. Denn bei allem, was geschrieben oder organisiert wird, stehen Arminia und vor allem Ihr als Mitglieder der Abteilung im Mittelpunkt. Ohne Euch wäre all das nicht möglich - und würde auch keinen Sinn machen.

Unser Dank an dieser Stelle gilt daher Euch, den treuen schwarz-weiß-blauen ASC'ern, die der Abteilung Herz, Leiden-



schaft und Rückhalt geben und sie mit Leben füllen!

Fan-AG übernimmt Patenschaft für Stolpersteine

Als Mitglied der Fan-AG hat der ASC sich im Januar zum „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ dafür eingesetzt, die Patenschaft für zwei Stolpersteine in Bielefeld zu übernehmen. Sie erinnern vor den Häusern der Mühlenstraße 7 und der Rathausstraße 1 an die Arminen Fritz Grünewald und Julius Hesse.

Julius Hesse war von 1909 bis 1914 Vorsitzender von Arminia und hatte diese während der ersten Finanzkrise 1909 vor dem Untergang bewahrt, später wurde er in Auschwitz ermordet. Fritz Grünewald war bis zu seinem Ausschluss aus dem Verein 1933 im Vorstand von Arminia aktiv und ist im Warschauer Ghetto ums Leben gekommen. Beide haben sich in außergewöhnlicher Weise für Arminia eingesetzt und dem Verein eine wesentliche Zeit ihres Lebens gewidmet, bevor sie von ihm fallengelassen wurden.

Sie stehen exemplarisch für die Millionen Menschen, die zwischen 1933 und 1945 wegen ihres Glaubens, ihrer politischen Überzeugung, ihrer Herkunft oder ihrer Behinderung ausgegrenzt, verfolgt, in die Emigration getrieben, grausam gequält und ermordet wurden.

Die Fan-AG möchte mit den Stolpersteinen einen Teil dazu beitragen, alle Opfer des Nationalsozialismus und insbesondere die verdienten Vereinsmitglieder, die damals von Arminia ausgeschlossen wur-

den, im Bewußtsein aller Fans präsent zu halten.

Heute eint unsere Leidenschaft für Arminia Fans unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion in einem toleranten Miteinander. Dafür setzen wir uns ein. Hierzu gehört auch, die Erinnerung an Holocaust und Verfolgung über das verbindende Element Arminia wach zu halten, damit wirklich „Nie wieder!“ solch menschenverachtende Gedanken einen Platz in unserem Verein haben.

Spendenshop jetzt auch im Stadion

Im Dezember ist Arminias Spendenshop online gegangen, seit dem Derby sind alle Spenden nun auch bei Heimspielen im Stadion



Direkt zum Spendenshop

möglich: Am ASC-Pavillon hängen viele der eingestellten Artikel aus, aber auch alle anderen können nachgefragt werden. Spendenurkunden und -quittungen werden auf Wunsch sofort ausgestellt oder können nach dem Spiel am Pavillon abgeholt werden.

Grundsätzlich haben alle Bereiche im Verein die Möglichkeit, im Spendenshop Dinge einzustellen, bei denen sie finanzielle Unterstützung oder Mithilfe benötigen, um diese anschaffen zu können. Jeder Spender kann somit selbst bestimmen, welchen Bereich und auf welche Weise er oder sie unterstützen möchte und kann jederzeit nachfragen, ob seine Spende angekommen ist. Der Spendenshop macht

die Unterstützung transparenter und zeigt konkret auf, wofür aktuell Gelder fehlen. Mit der Spendenmöglichkeit im Stadion ist es nun noch einfacher, Arminia in der nach wie vor finanziell engen Situation zu helfen.

Erste Stadion-Nachtführung ein voller Erfolg

Als sich am 26. Februar der YouthClub aufmachte und unser Stadion nur mit Taschenlampen ausgerüstet im Dunkeln erkundete, war die Anspannung groß: Wie würden Stadion und Tribünen wirken? Was würde überhaupt zu sehen sein? Und würde das alles so klappen, wie wir es uns vorgestellt hatten? Zur Premiere kamen mehr als 20 Arminen, die sich dieses Novum nicht entgehen lassen wollten und – sie waren begeistert! Sie erlebten eine ganz andere Atmosphäre rund um den „heiligen Rasen“, leuchteten mit ihren Lichtkegeln die Tribünen entlang und auch in den Katakomben bekamen die

Räume eine völlig andere Dimension als mit eingeschalteter Deckenbeleuchtung. Christian Venghaus, der die Führung mit vielen schönen und kuriosen Anekdoten abwechslungsreich gestaltete, war von der Nachtführung genauso begeistert wie seine Zuhörer und so war dies erst der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Nachtführungen. Weiter ging es schon in der Bielefelder Nacht der Museen, als auch Arminias Museum geöffnet war und Arminia dazu Nachtführungen im Stadion angeboten hat. Das ASC YouthClub-Team blickt in jedem Fall rundum zufrieden auf seine Premierenveranstaltung zurück, die mit Sicherheit auch nicht die letzte dieser Art im ASC gewesen sein wird.

34. Unsere Kurve-Treffen in Bielefeld

Bereits im Januar richtete der ASC das zweitägige Bundestreffen der Interessengemeinschaft Unsere Kurve in Bielefeld aus. Über 60 Fanvertreter aus Fanorga-



Stehen Sie mit Ihren Geschäftsprozessen nicht länger im Abseits!

EDIFACT ist der weltweite Standard zum automatisierten Austausch von Geschäftsprozessen.

EDIFACT unterstützt Arbeitsprozesse.
EDIFACT vermindert den Verwaltungsaufwand.
EDIFACT steigert die Wettbewerbsfähigkeit.
EDIFACT erhöht das Image Ihres Unternehmens.

Beratung und Projektierung in Ihrer Nähe:

EDIMEDIEN
EDIFACT & KOMMUNIKATION

Hans-Jürgen Laufer

Bussardweg 5, 33818 Leopoldshöhe

Fon: 05202 / 9818-0

Fax: 05202 / 9818-80

E-Mail: hlaufer@edimedien.de

www.edimedien.de

nisationen der 1.-4. Liga waren der Einladung gefolgt und diskutierten die aktuellen Themen sowie gemeinsame Ziele. Neben dem Erhalt fanfreundlicher Stadien waren 50+1, das in einigen Fällen systemrelevant werdende Einbringen von Sponsoren in mehrere Vereine, die Spieltagsterminierung und auch das Financial FairPlay zentrale Themen, die zukünftig wieder stärker in den Focus müssen.

Hierbei möchten Unsere Kurve und Pro-Fans zukünftig noch stärker als bisher ohnehin schon zusammenarbeiten. Andreas Birnmeyer, Vertreter von Unsere Kurve in der AG Fanbelange: "Bei all diesen Themen haben wir und ProFans viele identische Positionen, für die wir die Kräfte bündeln wollen. Jeder wird seine Schwerpunkte natürlich weiterhin souverän verfol-

gen. Aber dort, wo die Ziele und Positionen gleich sind oder wir uns gegenseitig unterstützen können, wollen wir mehr Zusammenarbeit - und das auf breiter Basis."

Gerade in den derzeitigen Entwicklungen, die den Fußball in Deutschland für immer zu verändern drohen, kann das einer der Schlüssel sein, die einzigartige Vereins- und Fankultur besser zu schützen und auch für zukünftige Fangenerationen zu erhalten.

Das Treffen in Bielefeld erhielt von den Teilnehmern rundum positives Feedback: Sowohl der Ablauf als auch die Ergebnisse lassen uns daher ein positives Fazit des gesamten Wochenendes ziehen, das wir gerne für die Ausrichtung des Treffens genutzt haben.

moBiel-Machung - der ASC fährt Bahn.

von Ditta Sokolowsky

Täglich nutzen Tausende in Bielefeld Busse und Stadtbahnen und an den Heimspieltagen bringt uns moBiel mit diesen unabhängig vom Wetter und ohne stundenlange Parkplatzsuche zum Stadion und wieder zurück. Der Youth Club war am 27. März 2013 auf dem Betriebshof in Sieker, um selbst einen Blick darauf zu werfen, was dafür alles nötig ist.

Ob das kalte Wetter die ASCler in den eigenen vier Wänden hielt oder die Osterferien und der Sonnenschein sie aus Bielefeld herausgelockt hatten, es war nur eine sehr kleine Gruppe, die sich zur Besichtigung des Betriebshofes von moBiel an der Endhaltestation in Bielefeld-Sieker trafen. Gerade diese kleine Gruppengröße sollte sich jedoch innerhalb kurzer Zeit als Vorteil herausstellen.

Nach einer kleinen Verzögerung, da man uns eine andere Zeit genannt hatte als unserem Betreuer, ging es hoch zur Leitstelle, das Herz und Gehirn des Betriebshofes. Normalerweise werden alle Arbeitsplätze in der Leitstelle erläutert, während die Besucher durch eine große Glasfront in die Leitstelle sehen. Durch unsere kleine Gruppe und die Tatsache, dass Dirk Westerholt, der nebenbei auch unsere Mannschaft fährt, dort



Dienst hatte und uns hineinbat, konnten wir alles aus nächster Nähe betrachten. Ausführlich wurden uns die vier Arbeitsplätze, die Besetzungen und Aufgaben erläutert, doch am meisten beschäftigte und faszinierte die große Schalttafel der Stadtbahn mit allen Gleisen in den Tunneln und dem Nadelöhr des Niederwalls. Detailliert und anschaulich wurden uns die Schaltung der Weichen, die Haltesignale und die manuellen Eingriffsmöglichkeiten der Leitstelle erklärt. Durch die Sperrung der Linie 1 am Vortag kamen wir auch auf den Schienenersatzverkehr zu sprechen und es fiel jedem immer wieder eine Geschichte ein, in der aus den verschiedensten Gründen, wie z.B. schlecht geparkten Autos, eine Stadtbahn einfach nicht fahren konnte. Das war durchaus nicht als Kritik gemeint und wurde auch nicht so verstanden. Im Gegenteil merkte man den Mitarbeitern an, wie stolz sie auf das sind, was sie jeden Tag tun und wie sie den ÖPNV in Bielefeld mit rund 80 Stadtbahnen und ebenso vielen Bussen am Laufen halten. Extra für uns wechselte der Chef vom Dienst sogar die Anzeige der Kamera, so dass wir sehen konnten, was gerade an der Haltestelle am Stadion vor sich ging.

Nach einer deutlich längeren Zeit in der Leitstelle als sonst bei Betriebshofführungen machten wir uns dann auf den Weg nach draußen, wo wir als erstes alle drei noch fahrenden Generationen an Stadtbahnen nebeneinander geparkt fanden und die Unterschiede deutlich zu sehen waren. Doch der kalte Wind trieb uns schnell voran in die Busgarage, in der es einen kleinen Rückblick in die Zeit gab, als nahezu alle ostwestfälischen Städte noch Straßenbahnen hatten und in Bielefeld noch Oberleitungsbusse fuhren. Doch es gab auch einen Ausblick in die Planungen bezüglich der Stadtbereiche, in die moBiel die Stadt-

bahn noch gerne verlängern oder neu führen würde. Von der Garage aus ging es weiter in die Wartungshalle, in der die Busse auch betankt werden und an die sich auch gleich die Waschanlage für die Busse anschließt. Leider war der Nachmittag inzwischen so fortgeschritten, dass in diesen Bereichen nicht mehr gearbeitet wurde, ebenso wenig wie in der Werkstatt. Hier entwickelte sich dann noch ein ausführliches Gespräch über die unterschiedlichen Ausbildungen,



die man bei moBiel und deren Mutter, den Stadtwerken, absolvieren kann. Natürlich fällt einem als erstes der Bus- oder Bahnfahrer als Beschäftigter ein, doch auch die Werkstätten und die Wartungshallen brauchen Mechaniker und Mechatroniker, die im Haus ausgebildet werden.

Nach über 1,5 Stunden passierten wir umfassend informiert und dabei gut unterhalten wieder die Schranke des Betriebs Hof, an der wir uns von unserem Betreuer verabschiedeten. Die einzige Ironie bestand darin, dass von den teilnehmenden Arminen lediglich ein Viertel auch mit der Stadtbahn zur moBiel-Besichtigung angereist waren. Doch es muss ja immer noch Potential nach oben geben.

Fanprojekt mit Qualitätssiegel ausgezeichnet

von Ulrike Polenz

Deutschlandweit werden sozialpädagogisch arbeitende Fanprojekte auf zahlreiche inhaltliche und strukturelle Kriterien hin überprüft und bei entsprechend guten Ergebnissen mit dem Qualitätssiegel „Fanprojekt nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“ ausgezeichnet. Hiermit wird dokumentiert, dass die ausgezeichneten Fanprojekte die hohen Anforderungen erfüllen und eine dementsprechend gute Arbeit in Stadt und Vereinsumfeld leisten.

Die Prüfung des Bielefelder Fanprojekt hat, wie Gunter A. Pilz in seiner Rede zur Verleihung am 6. März betonte, eine überdurchschnittlich gute Arbeit und Aufstellung ergeben, sodass sich die von der Koordinationsstelle für Fanprojekte eingerichtete AG Qualitätssicherung besonders darauf freute, nun auch das im Block 39 an der Stapenhorststraße beheimatete Fanprojekt auszeichnen zu können. Neben dem Block 39 ist das Fanprojekt an allen Heimspieltagen

an seinem Stand unter Block 4 zu finden, als kompetenter Ansprechpartner stets zur Stelle und auch „auswärts“ immer mit mindestens einem Mitarbeiter vor Ort.



Die Qualitätssiegel-Übergabe stellte nun für das Fanprojekt, seinen Vorstand und seine Mitarbeiter einen weiteren Meilenstein in der erfolgreichen Arbeit dar. Es sind durchaus umfangreiche und nicht zu unterschätzende Kriterien, die im

Das Supporter-Lexikon: Was ist die

Koordinationsstelle für Fanprojekte (KOS)

Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) wurde 1993 eingerichtet, um die sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekte inhaltlich zu begleiten, zu koordinieren und bei der Einrichtung weiterer Projekte mitzuwirken. Derzeit werden an 42 Standorten in Deutschland 47 Fanszenen betreut. Neben der Beratung und Begleitung der Fanprojekte in Deutschland steht die KOS den Fußball-Institutionen, der Politik, der Polizei und den Medien in Sachen professioneller pädagogischer Fanarbeit als beratende und informierende Instanz zur Verfügung.

Noch mehr Begriffe findet Ihr auf unserer Webseite.



Vorfeld genauestens überprüft wurden und die allesamt vom Bielefelder Fanprojekt mit hoher Qualität erfüllt werden.

Das Audioteam hat Stimmen zur Übergabe eingefangen, die jederzeit im Interview-Archiv auf der ASC-Seite angehört werden können. Ihr findet es auf www.arminia-supporters.de, unter „Medien“/ „Audioarchiv“.

Der ASC gratuliert herzlich zum Qualitätssiegel, wünscht dem Fanprojekt weiterhin viel Freude an der Arbeit und viele weitere erfolgreiche Jahre!

Fan-AG stellt neues Plakat vor

Im Rahmen der Qualitätssiegel-Übergabe an das Bielefelder Fanprojekt wurde Anfang März auch das neue Plakat der „Wo stehst Du?“-Kampagne vorgestellt, womit nun insgesamt fünf Plakate auf regelmäßig aktuelle und kritische Themen im Fußballumfeld die Aufmerksamkeit hoch halten. Die Kampagne selbst ist in einer Kooperation der Fan-AG, in der auch der ASC Mitglied ist, mit dem Sozial- und Kriminalpräventiven Rat der Stadt Bielefeld (SKPR) entstanden und wird auch zukünftig fortgeführt.

Das neue Plakat „Für ein friedliches Miteinander! – Gegen Gewalt“ wird unter www.wostehstdu.de genauer vorgestellt: Gewalt kann im Kleinen anfangen, mit Blicken, Gesten oder Worten und in schwerer Misshandlung enden. Ein Hinsehen anderer ist immer erforderlich. Jeder ist aufgefordert, sich zu fragen: "Wo stehst du?" Denn oftmals sind es gerade die Anderen, das Umfeld, die aktive Hilfe leisten können: Indem sie hinsehen, sich einmischen, Hilfe rufen.

Ebenso ist jedoch auch jeder Einzelne als potentieller Täter gefragt, sich über sein Handeln und dessen Folgen im Klaren zu sein. Menschen, die in emotionalen Situationen überreagieren, die leicht austicken oder gar solche, die die Auseinandersetzung und die damit verbundene Grenzerfahrung suchen, müssen wissen, dass ihr Tun nicht nur strafbar und unsozial ist, sondern auf andere eine nicht abschätzbare Wirkung hat und schlimmstenfalls dramatisch enden kann. Für Opfer und Täter.



Der DSC und seine Abteilungen

von Ulrike Polenz

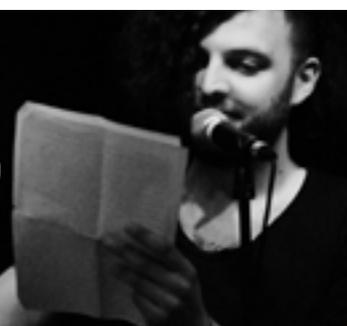
In den bisherigen Ausgaben des *Supporter* wurden immer wieder Abteilungen des Vereins vorgestellt und die Aktivitäten in diesen beleuchtet. Zur Museumseröffnung möchten wir daher auch an dieser Stelle einmal einen Blick in die Historie werfen. Wie hat sich der Abteilungsgedanke entwickelt und welche Sportarten und Abteilungen hat es im DSC bisher gegeben?

Arminia Bielefeld ist von Beginn an mit dem Hauptziel aufgebaut worden, fußballbegeisterten Sportlern eine Heimat zu geben und dem Fußballsport selbst zu einer erfolgreichen Zukunft im Verein zu verhelfen. Die ersten Spieler kamen seinerzeit aus der Leichtathletik und so waren gerade in den Anfangsjahren die Übergänge zwischen den Sportarten im damaligen 1. BFC noch fließend. Zum Beispiel ist vom Stiftungsfest im Jahr 1925 überliefert, wie Torwart Hannes Schulte im laufenden Fußballspiel gegen Phönix Ludwigshafen seinen Kasten einem Feldspieler „überließ“, um am gleichzeitig stattfindenden Hochsprungwettbewerb der Leichtathleten teilnehmen zu können. Während er für den zweiten „Ausflug“ aus seinem Tor die Schuhe wechselte, fiel das 1:0 für Ludwigshafen. Zum Sprung setzte er daraufhin

trotzdem noch an. Ähnliche Überschneidungen gab es zuhauf, Boxer Gustav Eder spielte mindestens einmal in der Handball-elf, Schiedsrichter- Senior Fritz Marx stieg 1926 zur Unterstützung von Trainer Walter Gehrman bei den Handballherren ein und insbesondere unter Fußball-, Handballspielern und Leichtathleten gab es zahlreiche, die in mehr als einer Sportart aktiv waren.

Insbesondere zwischen den Kriegen gab es eine große Bandbreite an Sportarten, die im Verein angeboten und betrieben wurden, wobei viele Vereinsmitglieder mehr als nur einen Sport ausübten.

Eine so enge Bindung zwischen den Sportlern und Sportarten sollte sich nach dem 2. Weltkrieg nie wieder ergeben, wenngleich es weiterhin einzelne Überschneidungen



**DAS GRÖSSTE
BÜHNELITERATUR-
FESTIVAL EUROPAS**

6.-9.11.2013

www.slam2013.de

Tickets online oder
in allen VVK-Stellen.

+++ JETZT TICKETS IM VORVERKAUF ++

gab. So kam beispielsweise Fußballtorwart Dr. Alfred Kramer im Hockeytor zu einer zweiten Karriere und auch Fußballer halfen in der zwischenzeitlich von Nachwuchssorgen geplagten Handballabteilung eine schlagkräftige Mannschaft aufbieten zu können.

1905-1933: Obmänner und Ausschüsse organisieren den Sportbetrieb

Wenngleich die Kommunikation untereinander durch die zahlreichen Überschneidungen verhältnismäßig einfach war, organisierten sich die Sportler der einzelnen Sparten mit eigenen Zuständigen. So hatten die Jugend sowie der Fußball mit „ihren“ Jugend- bzw. Fußball- Obmännern und einem eigenen Ausschuss Verantwortliche, die im Verein die Interessen vorantrieben und die den Sportbetrieb organisierten.

Zu diesen kamen nach und nach Ausschüsse mit entsprechend vorsitzenden Obmännern für die Leichtathleten, die Handballer, die Boxer und schließlich die Hockeyspieler und Schwerathleten, im Handball weist das Protokoll von 1933 sogar zwei Obmänner aus: je einen für Herren- und Damen-Handball. Neben den Sport-Obmännern gab es auch zeitweise den Werbeobmann, den Platzobmann oder den Obmann des Vergnügungsausschusses, denen spezifische Aufgaben des Vereins übertragen wurden.

Neben diesen Aufgaben bildeten die Obmänner mitunter auch den erweiterten Vorstand des Vereins. Die Größe des eigentlichen Vorstands schwankte über die Jahre erheblich – zu dem (durchge-

hend gewählten) Kern aus 1. Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und dem geschäftsführenden Vorstand waren je nach Bedarf weitere Vorstandsämter besetzt oder fielen wieder weg. Den Obmännern kam dabei eine wichtige Rolle über die Arbeit für den eigenen Sport zu, da sie meist in die Vorstandsarbeit direkt eingebunden waren: Auch wenn es noch keine Abteilungen im heutigen Sinne gab, war die Verzahnung und verantwortliche Mitarbeit im DSC sportartenübergreifend in großem Maße gegeben.

Dazu kam, dass ordentliche Mitgliederversammlungen viermal jährlich stattfanden und den breiten, organisierten Austausch regelmäßiger gewährleistete.

Die Zahl der anwesenden Mitglieder schwankte auch damals schon erheblich:

So begrüßte der Vorsitzende des Arbeitsausschusses, Friedrich Debour, 200 Mitglieder zur Versammlung am 8. November 1922, was die Teilnahme von mehr als der Hälfte aller Vereinsmitglieder bedeutete. Für das Jahr 1933 ist eine steigende Mitgliederzahl von 415 verzeichnet, an der Jahreshauptversammlung nahmen allerdings nur 95 Mitglieder teil. Angesichts des damaligen Hochs von Fußball- und Handballsports im DSC ein Ausdruck dafür, dass Nicht-Sportler damals noch keine Mitgliedschaft anstrebten, zu mehreren Tausend aber die Spiele der 1. Mannschaften besuchten. Die stimmberechtigten Versammlungsteilnehmer entschieden anders als heute auch über die eingegangenen „Aufnahmegesuche“ neuer Mitglieder. Die Sportler selbst entschieden somit, wer zukünftig mit ihnen im DSC Sport treiben und in den Versammlungen über die sie

betreffenden Angelegenheiten mitentscheiden sollte.

Die Organisation des gesamten Sportbetriebs konnte dabei noch deutlich mehr als heute in den Versammlungen beeinflusst werden und Mitglieder aller Sparten wählten die einzelnen Obmänner, auch für die sie nicht betreffenden Sportbereiche. Durch häufigere Versammlungen, zahlreiche in mehreren Sparten aktive Mitglieder und nicht zuletzt die geringere Mitgliederzahl war jedoch auch das Wissen über die gesamten Aktivitäten im Verein größer als heute.

Von Sparten und Ausschüssen zur Abteilung

Den Abteilungsbegriff gab es in den Vorkriegsjahren noch nicht beständig in der Bedeutung, die er heute hat: So steht in der Satzung von 1923 zu lesen: *„Mitglieder der Jugendabteilung müssen sich in mindestens einer Sportart aktiv beteiligen, soweit sie körperlich dazu in der Lage sind.“* Der damals als Jugendabteilung geführte Bereich entsprach also eher der heutigen Vereins-Jugend (§ 20 der Satzung) als der Nachwuchsabteilung Fußball.

In Protokollen der späten 20er Jahre werden die Berichte der Obmänner in einen Abteilungszusammenhang gestellt und im Protokoll des Jahres 1934 heißt es *„Der Führrat hat vor einigen Wochen die Fußballabteilung fest gegründet, in der sämtliche Mannschaften, auch die jetzt aus der Jugend aufsteigenden Spieler, zusammengefasst sind.“*

Trotzdem es also beinahe 30 Jahre Fußball im Verein gab, lange Jahre ein eige-

ner Obmann und ein Fußballausschuss bestand, gründete sich die Fußballabteilung eigentlich erst im Jahr 1934. Im Jahr 1935 findet sich dann auch als Tagesordnungspunkt der JHV *„Berichte der Abteilungsleiter“*, womit die Organisation der Sportarten in eigenen Abteilungen im DSC Arminia angekommen war.

In den überlieferten Satzungen taucht der Abteilungsbegriff heutiger Bedeutung wenig später in der Einheitssatzung des NS-Regimes am 22. November 1935 auf, die für alle Sparten eine eigene Abteilung vorsah. Diese regelte auch die Neuaufnahme von Mitgliedern neu: Zuständig war nun der Vereinsvorsitzende („Vereinsführer“) allein. Von anderen Vereinen bereits ausgeschlossene Mitglieder durfte der Vorsitzende nicht aufnehmen, über ihre Anträge entschied der Reichssportführer oder sein Fachamtsleiter ohne Mitspracherecht des Vereins. Alle (weiterhin) eingetragenen Vereine waren gezwungen, diese Satzung einzutragen zu lassen und damit einen wesentlichen Einschnitt in die eigene Souveränität hinzunehmen.

Die Abteilungsstruktur brachte entgegen vieler anderer Veränderungen jedoch Vorteile für die Organisation des Sports mit sich, sodass sie in der Phase des Wiederaufbaus beibehalten wurde und sich auch in den Nachkriegsjahren für alle Bereiche dauerhaft im DSC Arminia etablierte.

Für die tägliche Arbeit der engagierten Mitglieder brachte diese Entwicklung wenig Veränderung. Es etablierten sich regelmäßige Abteilungsversammlungen, in denen eigene Wahlen und Abstimmungen durchgeführt wurden, Berichte der Abteilungen wurden fester Bestandteil der DSC-Jah-

reshauptversammlungen und die Wahl der Obmänner als nun Abteilungsvorsitzende durch alle Vereinsmitglieder entfiel. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Abteilungsverantwortlichen waren jedoch nahezu identisch mit denjenigen der früheren Ausschüsse. In Rückblicken der späten 40er und frühen 50er Jahre wurde somit auch für die Jahre vor 1934 der Abteilungsbegriff üblich.

Die Abteilungen im DSC

Ganz gleich, ob nun als Abteilung mit selbst gewähltem Vorstand oder mit in Vereinsversammlungen gewählten Ausschussobmännern hat Arminia eine lange Tradition weiterer Sportarten neben dem „großen Bruder“ Fußball.

Zwar wurde die „Leibesertüchtigung“ und Gesunderhaltung des Körpers als zentrales Anliegen des DSC formuliert, doch kristallisierte sich schnell ein ausgesprochen hoher Leistungsanspruch in allen Sportarten heraus. Ob Leichtathletik, Handball, Hockey oder Damenfußball: Selbst wenn mit einem ausgleichenden Freizeitvergnügen begonnen wurde, stellten sich mit beginnenden Wettkämpfen steigende Ansprüche heraus, nicht selten durch die mitunter unerwarteten Erfolge und die damit einhergehende Aufmerksamkeit.

Blieben diese Erfolge hingegen aus, erlosch auch die Aufmerksamkeit und der Zuspruch der Mitglieder für den Abteilungssport, sodass sich einige Sportarten nur zeitweise unter dem Dach des Gesamtvereins etablieren konnten.

Der erste Versuch, Fußball und Turnen unter einem Dach zu vereinen, scheiterte bereits

nach drei Jahren: Im Jahr 1919 fusionierte der Verein mit der Bielefelder Turngemeinschaft 1848 und nannte sich Turngemeinde Arminia Bielefeld. Fußballer und Turner blieben sich aber fremd und so ging man ab Herbst 1922 wieder getrennte Wege.

Unter dem Vorsitzenden Dr. Mennerich wurden in den frühen 1920er Jahren Handball und Leichtathletik in das Sportangebot des Vereins aufgenommen. Beiden war eine erfolgreichere Zukunft beschieden, wenngleich zu unterschiedlichen Zeiten. Der Handball erlebte seine Hochphase noch vor dem Kriege, während die Leichtathleten es in den 20er und 30er Jahren schwerer hatten und erst in den 50er Jahren richtig aufblühten.

Bis in die dreißiger Jahre hinein fand sich auch eine Boxabteilung im DSC, über die

Qualität gewinnt ...



... zufriedene Kunden, die qualitätsvolle Arbeit schätzen – täglich. Unsere Maxime ist unser Anspruch, den wir nie dem Zufall überlassen. Denn Qualität ist messbar.

Die DAV Gebäudereinigung setzt voll und ganz auf Qualität – zuverlässig und ständig geprüft.



DAV Gebäudereinigung Ludwig Davidsohn GmbH & Co.
Am Tüterbach 7 | D-33649 Bielefeld | fon 0521 | 400 230
mail info@d-a-v.de | web www.d-a-v.de

nur wenig bekannt ist: 1928 ist im Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung die Wahl eines Boxobmannes dokumentiert, beim Sportfest 1935 auf dem Queller Rennplatz gab es einen Freiluftring, in dem Boxer Schaukämpfe unter anderem gegen Sportler der Handballabteilung austrugen und vom berühmten Weltergewicht-Boxmeister Gustav Eder ist - wie oben geschrieben - bekannt, dass er im Jahr 1925 mit Richard Richter zusammen

die Deckung der Handballer im Spiel gegen SV 06 Bielefeld auf dem Kesselbrink stellte. Eder ging später nach Berlin, wo er seine großen Erfolge feierte.

Zur selben Zeit gab es kurzzeitig eine Schwerathletikabteilung, die Sportarten des Rasenkraftsports (ähnlich den Wurfdisziplinen der Leichtathletik), Gewichthebens, Kraftdreikampfs sowie Ringen zusammenfasste. Über diese ist leider noch weniger bekannt als über die Boxabteilung, mit einem eigenen Obmann waren sie jedoch im Verein verankert.

Zu Beginn des Jahres 1926 wurde der Verein in Deutscher Sportclub Arminia e.V. Bielefeld umbenannt, womit das Hauptziel eines verschiedene Sportarten umfassenden Großvereins Ausdruck fand.

Nach dem Krieg fanden mit der Hauptabteilung Fußball, den Leichtathleten und Handballern die etablierten Abteilungen schnell zurück in ihren DSC, hinzu kam im Jahr 1954 der Versehrtensport. Arminia bot damit Kriegsverehrten und Körperbehinderten eine Heimat im Verein, was eine grundsätzlich andere Ausrichtung zum Ausdruck brachte als in den Kriegsjahren. Die Versehrtensportabteilung erhielt zudem einen besonderen Status unter den Abteilungen. Da sie korporativ angeschlossen war, behielt sie juristische und finanzielle Eigenständigkeit und war damit von Entwicklungen im Gesamtverein unabhängiger. Für die Behindertensportler stellte sich das nach dem Bundesligaskandal als ausgesprochen wertvoll dar, als Arminia in eine Finanzkrise geriet. Diese und das verlorengegangene Vertrauen in Arminias Glaubwürdigkeit veranlasste die Versehrtensportabteilung zum Wechsel in den Poli-

Werben auch Sie im Arminia SUPPORTER

Nutzen Sie die Gelegenheit, ein sportbegeistertes Publikum aus der Region zu erreichen und schalten Sie eine Anzeige im Magazin des Arminia Supporters Club. Schon jetzt mit einer Auflage von 5.000 Stück.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an vorstand@arminia-supporters-club.de.

1/4 74 x 105 mm		
		1/1 148 x 210 mm
1/2 148 x 105 mm		1/3 148 x 70 mm

Anzeigenpreise:

Erste und letzte Innenseite:	500 Euro
1/1 Seite Innenteil	400 Euro
1/2 Seite Innenteil	220 Euro
1/3 Seite Innenteil	160 Euro
1/4 Seite Innenteil	120 Euro
Rückseite	600 Euro

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

zeissportverein, in dem sie noch heute sehr erfolgreiche und wertvolle Arbeit leisten.

Ebenfalls im Jahr 1954 wurde die Gründung einer Tennisabteilung erwogen und interessierte Mitglieder waren aufgerufen, sich für diese zu melden. Letztendlich kam diese aber nie zustande. Von sehr kurzer Dauer war auch eine Breitensportabteilung, die nach dem Schuldenschnitt in den 80er Jahren eingerichtet wurde, sich aber nicht dauerhaft etablieren konnte.

Das Sportangebot wurde stattdessen um Eislauf, Hockey und Billard erweitert, in denen auch heute noch Mitglieder begeistert ihrem Sport nachgehen. Auch der Fußball entwickelte spezifischere Zuständigkeiten für seine Mitglieder, sodass der „große Bruder“ inzwischen für Altliga, Damen- und Mädchenfußball, Nachwuchs und Schiedsrichter eigene Abteilungen vorsehen kann.

Das Abteilungsleben bereicherte den Verein von jeher wesentlich und nachdem immer mehr passive Mitglieder ihre Leidenschaft zur Arminia im Verein lebten, wurden mit Arminia Supporters Club und Arminis auch zwei Abteilungen gegründet, die - ohne aktiv Sport zu treiben - Mitgliedern eine eigene Heimat unter dem Dach des Deutschen Sportclubs bieten.

Mit den Jahren sind die Überschneidungen zwischen den einzelnen Abteilungen jedoch seltener geworden und nur wenige Mitglieder haben Einblick in das Abteilungsleben unterschiedlicher Sportarten. Umso spannender ist es, die Geschichte der einzelnen Abteilungen sowie ihren Einfluss auf Arminias Geschichte nun auch im Museum nachlesen zu können und mehr darüber zu erfahren, wie vielfältig die Facetten im DSC waren und sind. Es lohnt sich, im Museum zu stöbern und nicht nur zu den Abteilungen neue Details aus Arminias Geschichte zu erfahren!



Auto-Deppe

FAIRNESS HAT VORFAHRT !

Spezialist für Dienstwagen von Opel und Saab



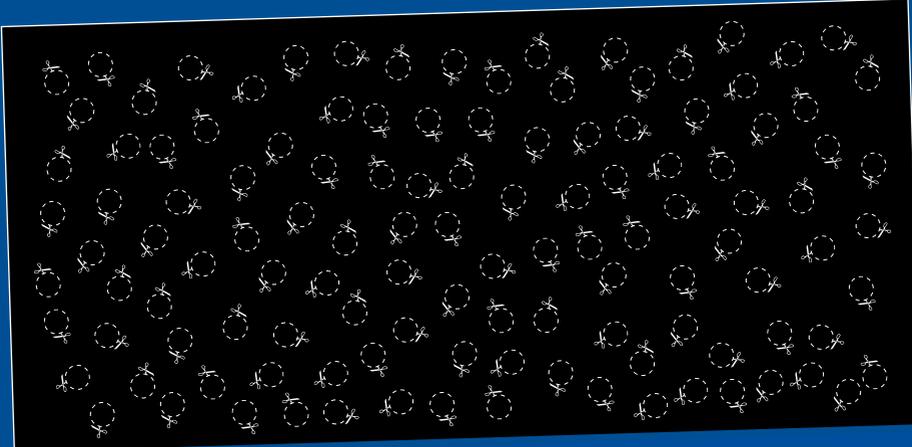
www.auto-deppe.de



Alles für Arminia – Alles für das eine Ziel!

Passend zum Saisonfinale sind die Konfetti-Bastelbögen eingetroffen: auf diesen Seiten in der etwas kleineren Version für besonders begabte schwarz-weiß-blaue Bastler, an den ASC-Ständen auch im Original, als Postkarte.

Damit verschickt Ihr Eure Geburtstagsgrüße genauso stilecht wie Glückwünsche zu Abitur, Hochzeit oder Taufe – oder bastelt Euch und Arminia selbst das ganz besondere Konfetti für den ganz besonderen Anlass!

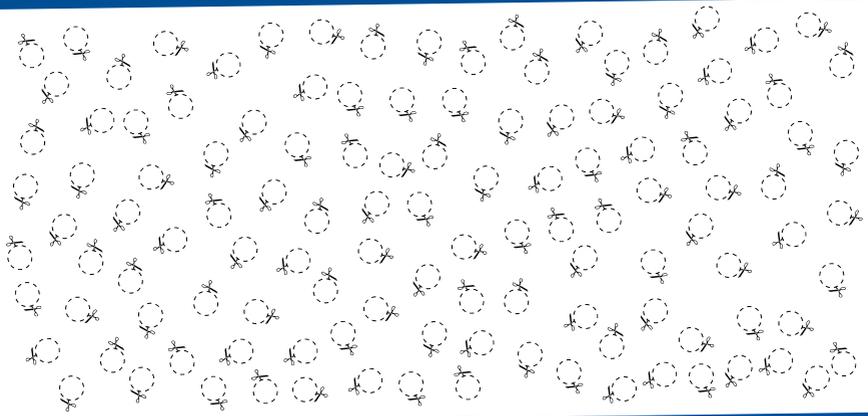


Konfetti
Bastelbogen **SCHWARZ**

www.arminia-supporters.de



DSC ARMINIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG - ASC

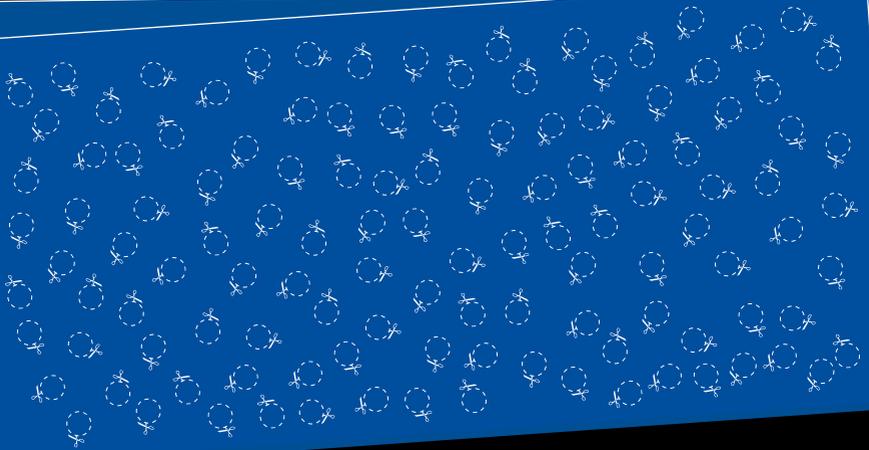


Konfetti **WEISS** Bastelbogen

www.arminia-supporters.de



DSC ARMINIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG - ASG



Konfetti **BLAU** Bastelbogen

www.arminia-supporters.de



DSC ARMINIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG - ASG

Impressum

Herausgeber: DSC Arminia Bielefeld e. V. Abteilung ASC, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld, vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt: Jörg Winkelmann, Bielefeld; Ulrike Polenz, Paderborn; Thomas Uellendahl, Gütersloh; Ditta Sokolowsky, Bielefeld; Sebastian Kraus, Herford

Koordination und Gestaltung: Markus Freise . Design Internet Illustration

Druck: Druckerei art + image GmbH, Minden

Auflage: 5.000

Erscheinungsweise: jeweils vierteljährlich, Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 27. April 2013.

Autoren dieser Ausgabe: Jörg Winkelmann, Ulrike Polenz, Sebastian Kraus, Carmen Köller, Ditta Sokolowsky

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supporters Club wieder.

Fotos: Ulrike Polenz, Sebastian Kraus, Ditta Sokolowsky, Thomas Uellendahl, privat

Anzeigen: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: vorstand@arminia-supporters.de oder schauen Sie auf unserer Homepage www.arminia-supporters-club.de.

Der ASC haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Bundesweites Netzwerk: Neues aus Berlin

Auch von den Arminiafans Berlin gibt es Neuigkeiten zu berichten – so haben sie in den Märzwochen eine neue Stammkneipe gefunden, in der ab sofort alle im Fernsehen übertragenen Arminiaspiele gezeigt werden. Dazu wird aktuell eine Internetübertragung eingerichtet, die voraussichtlich (inzwischen seit) Mitte April auch die mit Video gestreamten Spiele dort möglich werden lässt.

Die neue Kneipe ist das Big Apple in der Berliner Straße 77.



Wer also mal in Berlin zu Besuch oder für längere Zeit dort ist und Arminiaspiele in schwarz-weiß-blauer Gesellschaft sehen möchte, ist jederzeit willkommen!

Auch ein Blick auf die Internetseite www.arminia-fans-berlin.de lohnt sich: dort ist nun ein Bereich integriert, in dem alle aktuellen Meldungen aus der Facebookseite der Berliner Arminen angezeigt werden. Wer also nicht selbst auf Facebook ist, kann hierüber alle Neuigkeiten direkt mitverfolgen.

Fussball Deine Fans – Ein Jahrhundert deutsche Fankultur

von Ditta Sokolwsky

In den Tagesmedien ist das Thema „Fußball, Fans und Fankultur“ gerade wieder ein wenig aus dem Fokus gerückt, aber natürlich ist es trotzdem ein hochaktuelles Thema, zu dem Martin Thein im Verlag „Die Werkstatt“ ein tolles neues Buch herausgegeben hat. Es bietet vielfältigste Einblicke in die Welt der Fußballfans der vergangenen 100 Jahre in Deutschland.

Auf den ersten Blick scheint es ein unmögliches Unterfangen zu sein, die unterschiedlichen Aspekte der deutschen Fußballfans über einen Zeitraum von 100 Jahren in einem einzigen Buch darzustellen, zu weit scheint das Spektrum und zu lang der Zeitraum. Doch will dieses Buch auch gar nicht jedes einzelne Jahr und jede einzelne Ausprägung der Fankultur bis ins kleinste Detail ausleuchten, sondern bietet vielmehr eine „Zeitreise“, in deren Verlauf einzelne Aspekte dessen, was Fußball und seine Fans in Deutschland sind, genauer betrachtet werden. Gerade dadurch schafft es dieser Sammelband, die Vielschichtigkeit und Buntheit der Fankultur im Fußball zu zeigen.

Der Herausgeber Martin Thein sagt selbst in einem seiner Beiträge: *„Fankulturen sind vielschichtig und heterogen. So, wie es den idealtypischen Fan nicht gibt, wird auch die Fankultur vergebens gesucht.“*

Es ist ihm aber gelungen, Texte von Autoren zu sammeln, die sich ihrem Thema mal wissenschaftlich, mal beobachtend und manchmal aus eigenen Erfahrungen nähern. Gemeinsam haben sie alle die Begeiste-

rung für diesen einen Sport, der uns alle am Wochenende im Stadion zusammenführt und unterschiedlichste Menschen in der Liebe zu ihrem Verein verbindet.

Um diesem Kaleidoskop einzelner Splitter der Fanszene Struktur zu geben, gliedert sich das Buch in sieben Abschnitte. Während es anfangs allgemein um Beobachtungen und Einschätzungen von außen geht, widmen sich die beiden folgenden Abschnitte der Historie der Fans in Deutschland, wobei der zeitliche Schnitt sinnvoll in die 60er Jahre und die Gründung der Bundesliga gelegt wurde, mit der gravierende Veränderungen in der Vereinslandschaft und damit auch bei den Fans in Deutschland ankamen. Dabei wird auch der ostdeutsche Fußball und seine Fans, sowie deren besonderen Einschränkungen und Entwicklungen ein mehr als nur kurzer Blick gewidmet.

Danach wird der Blick von außen über den Tellerrand gewagt und aus der Sicht des Auslands der Fußball und seine Fans in Deutschland betrachtet und verglichen. Dabei ist besonders mit dem Beitrag eines russischen Autors und Sprachwissenschaft-

lers eine ebenso skurrile wie warmherzige Liebeserklärung entstanden.

Da Fußball sich natürlich nicht allein auf den Vereinsfußball der oberen Ligen beschränkt, beschäftigt sich der folgende Abschnitt mit den Fans der Nationalmannschaft, der neuen Entwicklung durch die WM 2006 und dem damit entstandenen Public Viewing, aber auch den althergebrachten Fußballkneipen, dem Fandasein im Amateurfußball, dies an dem sehr schön geschilderten Beispiel Göttingen 05, deren treuesten Fans nach dem Abstieg aus der 2. Liga 1977 einen harten Weg mitgingen und selbst eine Neugründung und einen damit verbundenen Neustart in der 8. Liga mittrugen und im südlichen Niedersachsen einen regelrechten Kultstatus erreichten. Jedoch werden auch die hässlichen, menschenfeindlichen Seiten in Form von Rassismus und rechtsextremistischen Strömungen in den Fankurven betrachtet.

Anschließend widmet sich ein Abschnitt Subkulturen der Fußballfans, den Groundhoppern, den Hooligans und den Ultras, jeder dieser Berichte direkt aus der Sicht von direkt Involvierten in den einzelnen Szenen und nicht von vollkommen Außenstehenden. Damit sind es natürlich auch bei diesen komplexeren Themen nur einzelne Wahrnehmungen, aber diese sind natürlich noch um ein Vielfaches differenzierter als die pauschalisierten Darstellungen in den Massenmedien, die man gerade Ende 2012 dort lesen musste.

Daraus folgend und einen logischen Abschluss eines Buches über 100 Jahre deutsche Fankultur bildend, bietet der siebte

und letzte Abschnitt einen Ausblick in eine mögliche Zukunft, bei dem es um das Auseinanderdriften der Fans und der Verbände und dem Spagat der Vereine zwischen beiden Seiten, aber auch um Zukunftsvisionen geht, die bei näherer Betrachtung ganz schön düster sind, und die Aufforderung an jeden Fußballfan sich seine eigene Meinung zu bilden sowie sich für den Fußball, den man sich in der Zukunft wünscht, auch einzusetzen.



Mein Fazit: ein tolles Buch für jeden Fußballfan, der nicht nur auf das Spielfeld schaut, sondern sich auch mal im Stadion umschaute. Von dem Moment an, als ich das Buch zum ersten Mal in der Hand hatte, musste ich darin lesen, gleich der erste „kurze Blick“ bedeutet das Vorwort und die ersten beiden Kapitel zu lesen. Der einzige Wermutstropfen für mich war, dass

sich in dem ganzen Buch nicht ein einziges Mal „mein“ DSC Arminia Bielefeld und seine phantastischen Fans wiederfanden. Doch darüber mag ich in diesem Fall hinwegsehen, hat das Buch mir doch angenehm kurzweilige und ebenso nachdenkliche Momente beschert. Gerne würde ich allen Journalisten, Funktionären, Politikern und „Experten“, die allzu gerne pauschal von den Fußballfans und der Fankultur sprechen, je ein Exemplar zukommen lassen. Sie vergessen dabei, dass wir auch „nur“ ein Querschnitt der Gesellschaft und ebenso vielschichtig und bunt wie diese sind. Sollte ich jemals im Lotto gewinnen, dann wäre das vielleicht ein sinnvolles Projekt.

Das Buch ist im Verlag „Die Werkstatt“ erschienen und kann über die ISBN 978-3-7307-0012-9 bestellt werden.



„Tor in Bielefeld!“

von Sebastian Kraus

Die Live-Übertragung im Radio gehört zum Fußballsamstag wie Mayo auf die Pommes: Schätzungsweise neun Millionen Deutsche hören jede Woche die Fußballreportagen der ARD-Rundfunkanstalten, der Pay-TV-Sender Sky hat im Vergleich nicht einmal die Hälfte an Abonnenten.

Die Stimme des Reporters lässt uns das Spiel miterleben, versetzt uns in grenzenlosen Jubel oder ebenso tiefe Trauer. Doch damit wir etwas hören können, ist eine Menge Arbeit erforderlich. Beim Heimspiel gegen den Halleschen FC hatten wir Gelegenheit, Heinz Schindler vom MDR während des Spieltags über die Schulter zu schauen.

12:05 Uhr: Heinz trifft schwer beladen am Stadion ein. Die gesamte notwendige Ausrüstung für die heutige Reportage passt in Rucksack und Notebook-Tasche. "Das ersetzt einen ganzen Übertragungswagen", versichert Heinz mit leichtem Augenzwinkern, während er auf zwei riesige Sattelzüge der Kollegen vom ebenfalls anwesenden WDR-Fernsehen zeigt. .

Auf dem Weg zur Pressetribüne erklärt Heinz mir, dass er heute für insgesamt drei Wellen des MDR berichten wird: Neben der Spieltagskonferenz auf MDR Info (zusammen mit der Begegnung Erfurt gegen Münster), wird er gesondert auch im laufenden Programm von MDR 1 Sachsen-Anhalt und MDR Jump zugeschaltet werden. Insgesamt 45 Minuten sollen die verschiedenen Programmblöcke dauern, wir werden später also gut beschäftigt sein.

12:17 Uhr: Wir haben unsere Plätze auf der Pressetribüne erreicht. Nachdem Heinz seine Sachen abgelegt hat, gilt der erste Blick dem ISDN-NTBA: Das unscheinbare Gerät soll später dafür sorgen, dass sein Audiosignal per Telefonnetz in das Funkhaus übertragen wird. Glücklicherweise

brennt die grüne Lampe. "Scheint die Kälte gut überstanden zu haben", stellt Heinz zufrieden fest.

12:19 Uhr: Routiniert baut Heinz nach und nach seine Ausrüstung auf, alles scheint seinen festen Platz zu haben. Für alle Eventualitäten ist auch ein Notfall-Kabelsatz an Bord. Die verschiedenen Mikrofon-Puschel in der Tasche lassen erkennen, dass Heinz öfters auch für HR und NDR unterwegs ist - heute kommt aber der MDR-Puschel zum Einsatz.

12:36 Uhr: Die Technik steht und ich bekomme eine detaillierte Einweisung: Herzstück der Übertragungsausrüstung ist ein Gerät, das auf den Namen "Musik-taxi" hört. Der kompakte Kasten baut eine ISDN-Verbindung zur Schaltzentrale in Halle/Saale auf und übermittelt das Audiosignal des angeschlossenen Headsets. Von Halle aus wird das Signal in die Funkhäuser nach Magdeburg (MDR 1) und Leipzig (MDR Jump) weitergeschaltet und in die laufenden Radioprogramme eingebaut. Das Programm von MDR Info wird direkt im Funkhaus in Halle produziert. Parallel wird das Tonsignal auch über das Musiktaxi zurückgespielt, sodass Heinz über seine Kopfhörer selbst später das Programm mithören und seine Einsätze finden kann.

13:04 Uhr: Über das Musiktaxi wählen wir uns im Schaltraum Halle ein, ab dem Moment kann man uns im Schaltraum und den Funkhäusern hören. Sicherheitshalber fragt Heinz bei den Kollegen noch telefonisch nach, ob das Signal dort ankommt. Gleichzeitig klärt er ab, ob es im vorgesehenen Programmablauf noch Änderungen gegeben hat und notiert sich diese



anschließend auf seinem Zeitplan. "Timing und Koordination sind entscheidend für jede Radioreportage", werde ich aufgeklärt, kann das aber noch nicht ganz nachvollziehen.

13:15 Uhr: Auf der Presstribüne ist alles vorbereitet und da die erste Übertragung erst kurz vor Spielbeginn ansteht, können wir erst einmal in Ruhe den Presseraum aufsuchen.

Nachdem wir uns schicke schwarze Presseleibchen abgeholt haben, die dem ARD-Hörfunk vorbehalten sind und uns zum Betreten des Platzes nach dem Spiel berechtigen, bleibt bei einem Kaffee noch Zeit für einen kurzen Info-Austausch mit den Pressesprechern und Kollegen, ehe die Mannschaftsaufstellungen hereinflattern und die Aufmerksamkeit auf sich ziehen: Beim Halleschen FC gibt es keine Änderungen, Arminias Startelf an diesem Tag überrascht aber uns alle. Schnell beginnt Heinz, seine vorgefertigten Notizen zu ergänzen.

Die inhaltliche Vorbereitung auf die heutige Begegnung hat für ihn schon in der Woche begonnen: Spätestens ab Donnerstag sichtet er intensiv Videoaufzeichnungen der jeweils letzten Spiele, analysiert die Taktik, sucht erwähnenswerte Besonderheiten und prägt sich schließlich das Ergebnis seiner Recherche so ein, dass er während des Spiels praktisch nicht auf seine Notizen zurückgreifen muss und sein Wissen direkt abrufen kann - im Gegensatz zu den Fernsehkommentatoren hat er während der Übertragung eben keinen Assistenten, der ihn kontinuierlich mit Statistiken und Fakten füttert.

Heinz Schindler ist seit fast zwanzig Jahren Vollblut-Sportreporter, kommentiert neben Fußball auch Handball, Basketball und Eishockey. Für den MDR berichtet er regelmäßig von den Spielen der ostdeutschen Vereine und ist daher regelmäßig beruflich in Bielefeld zu Gast. Bei ihm kommen Beruf und Berufung zusammen: Anders ist es wohl kaum zu erklären, dass er in seiner Freizeit rein ehrenamtlich auch als Kommentator im ASC-Livestream aktiv ist.

13:50 Uhr: Wir haben unsere Presseplätze inzwischen wieder eingenommen. Dass Schmitti Milse auf dem Rasen die Mannschaftsaufstellungen vorträgt, bekommen wir jedoch nur am Rande mit. Die erste Übertragung hat begonnen, Heinz berichtet dem Radiomoderator live auf MDR 1 in einem Interview von dem anstehenden Spiel.

14:06 Uhr: Wir können das 1:0 durch Pascal Testroet notieren, Arminia hat mit viel Druck begonnen. "Das fängt ja gut an", denke ich und bin gespannt, wie Heinz dies gleich aus Sicht des Halleschen FC kommentieren wird.

14:09 Uhr: Die erste Konferenzschaltung auf MDR Info hat begonnen. "Der Hallesche FC liegt mit 0:1 hinten. Man hatte ja gehofft, hier eventuell überraschen zu können, allerdings Dauerdruck der Bielefelder und der HFC lässt den Ball momentan hinten in den eigenen Reihen laufen", weiß Heinz den Zuhörern in Sachsen-Anhalt zu berichten, ehe er zunächst wieder zu seinem Kollegen nach Erfurt weitergibt.

14:14 Uhr: Einige Wechsel zwischen Bielefeld und Erfurt später ist die erste Konferenzschaltung beendet. An Ausruhen ist jedoch nicht zu denken, Heinz wird nach wenigen Sekunden wieder nach MDR 1 geschaltet und gibt auch dort einen zweieinhalbminütigen Überblick über die erste Viertelstunde.



14:21 Uhr: Mittlerweile hat die zweite Konferenzschaltung begonnen. Heinz bedient die Technik wie im Schlaf, kommentiert gleichzeitig unterhaltsam das Spiel, hört dem Kollegen in Erfurt zu, wartet wieder auf seinen Einsatz und beobachtet neben-

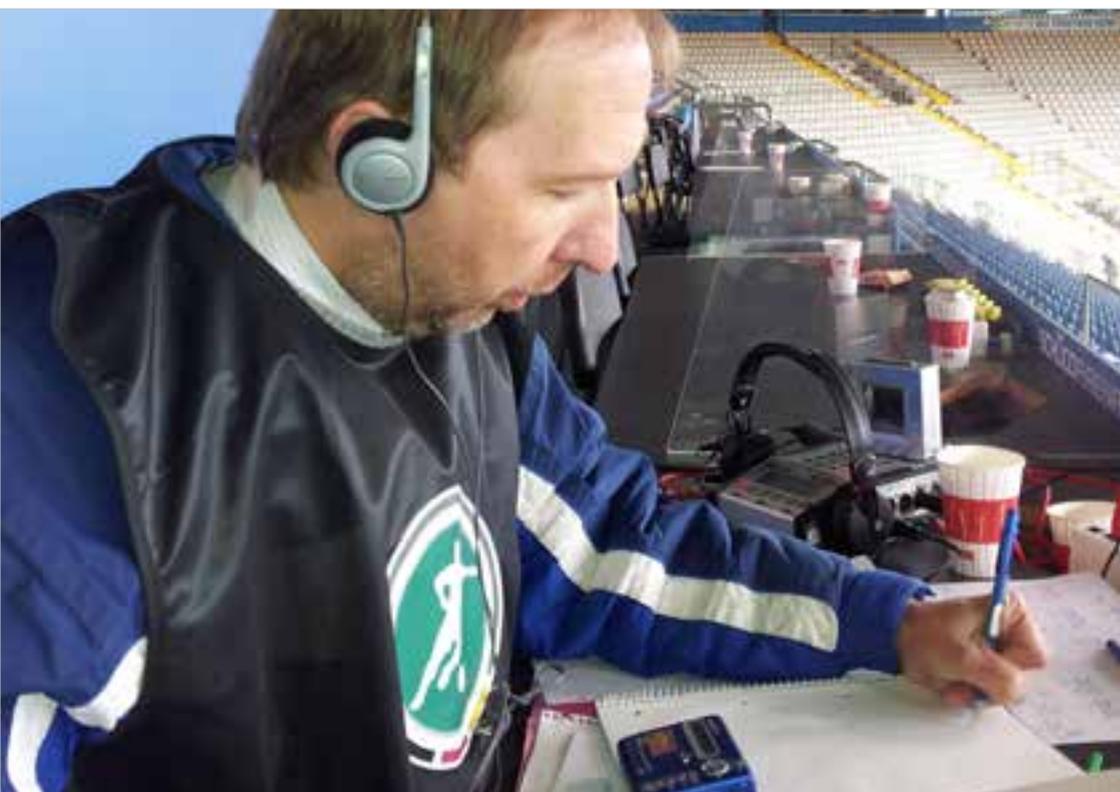
bei natürlich das Spiel und macht sich Notizen.

Währenddessen versuche ich erfolglos, mir meine Eindrücke zu notieren und zumindest etwas vom Spiel mitzubekommen. Seufzend erinnere ich mich an Heinz Worte bezüglich Timing und Koordination.

14:42 Uhr: Nach einer dritten Konferenzschaltung ist zum Ende der ersten Halbzeit noch eine Übertragung auf MDR 1 mit Schneidekommando vorgesehen. Das bedeutet, dass Heinz in ein Radioprogramm geschaltet wird, das er selbst nicht hören kann. Wann Heinz mit dem Reden anfangen wird, musste daher wenige Minuten zuvor mit dem Funkhaus zwischen zwei Konferenzschaltungen sekundengenau abgesprochen werden. Da das Spiel um 14:01 Uhr begonnen hat und die Übertragung die letzten beiden Spielminuten der ersten Halbzeit abdecken soll, wurde 14:44 Uhr als Startzeitpunkt vereinbart.

"Liebe Kollegen in Magdeburg, Fußball in Bielefeld in 60 Sekunden ab...jetzt" höre ich Heinz beim Umspringen der Minutenanzeige auf 14:43 Uhr sagen, während sein Blick auf die beiden Funkwecker auf dem Tisch fixiert ist. Der Moderator im Funkhaus hat ab jetzt eben jene 60 Sekunden Zeit, die laufende Musik herunterzudrehen und Heinz anzumoderieren. Gespannt höre ich per Handy-App bei MDR 1 mit....

14:44 Uhr: Der Übergang zwischen dem Moderator und dem Reporter neben mir ist wirklich butterweich und ich kann kaum glauben, was für ein Koordinationsaufwand dafür notwendig ist. Leider kennt der Schiedsrichter den sorgsam festgelegten Plan nicht und pfeift wenige Sekunden



später deutlich zu früh ab. Heinz lässt sich davon nicht beirren und liefert den Hörern eine Zusammenfassung der ersten Halbzeit.

15:37 Uhr: Inzwischen nähert sich die zweite Halbzeit ihrem Ende und die vierte, fünfte und sechste Konferenzschaltung liegen hinter uns. Leider hat Arminia kurz zuvor den Ausgleich kassiert, nachdem das Spiel in der zweiten Halbzeit etwas nachgelassen hat.

Für Heinz steht vor der großen Schlusskonferenz noch eine Schalte zu MDR Jump an, dem mitteldeutschen Pendant zu 1LIVE. Zwischen "Diamonds" von

Rihanna und "Chasing The Sun" schildert Heinz, dass Arminia nun die "Brechtstange ausgepackt" habe und meint damit die Einwechslungen von Sebastian Glasner und Christopher Kullmann. Sein Stil ist nun erkennbar anders, etwas lockerer und eher auf den Gelegenheitshörer ausgerichtet.

Anschließend ziehen wir uns schnell noch die schwarzen Presseleibchen über, eine Vorbereitung für die Interviews nach dem Spiel auf dem Rasen. "Nach dem Abpfiff müssen wir uns beeilen!", werde ich vorgewarnt.

15:42 Uhr: Die Schlusskonferenz hat begonnen und es steht immer noch 1:1. Zwar steht es zwischen Erfurt und Münster auch noch unentschieden, aber das Remis gegen Halle wäre für Arminia dennoch ein deutlicher Rückschlag im Aufstiegsrennen!



Das Publikum im Stadion ist entsprechend angespannt und peitscht die Mannschaft die letzten Minuten nach vorne. Auch mich selbst hält es nicht mehr auf dem Stuhl, laut feiere ich die Mannschaft hat. Glücklicherweise hat Heinz ein gutes Headset und meine Rufe gehen in dem Klangbrei der Stadion-Athmo unter.

15:45 Uhr: Die 89. Spielminute ist angebrochen. "Es gibt Einwurf für Arminia Bielefeld in Höhe des Hallenser Strafraumes. Rahn mit einer weeeeeiten, weiten Vorlage - und ein Lattenkopfball und noch einmal Kullmann und das Tor für Arminia Bielefeld! Da war noch ein Hallenser dran...das ist dann also ein Geschenk von Kristian Kojola, zwei Minuten vor dem regulären Ende" Heinz Reportage geht zwischen Cancan und grenzenlosem Jubel fast unter, ganz Bielefeld feiert!

15:48 Uhr: Das Spiel ist aus, Arminia hat 2:1 gewonnen und ist damit wieder Tabellenzweiter! Während ich feiere, sagt Heinz

einen "Flash". Dabei handelt es sich um eine kurze Spielzusammenfassung, die für die spätere Verwendung in Nachrichten etc. mitgeschnitten wird.

15:50 Uhr: "Wir müssen los, schnell!" Heinz ist aufgesprungen und hat sein Mikrofon inklusive MDR-Puschel unter dem Arm. Rasch laufe ich ihm hinterher, während wir uns durch die zufrieden nach Hause gehenden Zuschauer Richtung Spielfeld drängeln.

"Entschuldigung...Könnten Sie einmal kurz?...Danke" Für höfliches Anstellen und Warten bleibt leider keine Zeit, schon gegen Ende der Halbzeitpause in der ersten Liga sollen die fertigen Interviews gesendet werden. Und die Spieler warten nach dem Abpfiff auch nicht ewig.

15:51 Uhr: Sören Eismann und Dennis Mast vom Halleschen FC stehen Heinz merklich geknickt, aber überraschend selbstkritisch Rede und Antwort. Ihr Kampf ist heute nicht belohnt worden und ich ertappe mich im direkten Angesicht des "Feindes" dabei, wie ich fast etwas Mitleid bekomme. Egal, wir brauchen den Sieg dringend und Halle wird im Abstiegskampf die nötigen Punkte woanders holen müssen!

15:59 Uhr: Wir sind zurück auf der Pressetribüne. Konzentriert hört Heinz die gerade geführten Interviews durch und notiert sich dabei genau, wann in seiner Aufzeichnung die Spieler was gesagt haben. Anschließend wählt er die interessantesten Antworten aus, insgesamt 29 Sekunden. Seine fertigen O-Töne sollen später ungefähr 75

Sekunden dauern, Heinz muss also noch 46 Sekunden Rahmentext beisteuern.

Bewaffnet mit Stift und Papier verfasst der MDR-Reporter neben mir den besagten Rahmentext. Er ist jetzt so konzentriert, dass ich nichts mehr zu sagen wage. Sein Text muss nicht nur 46 Sekunden dauern, sondern auch die Aussagen der Spieler in den ausgesuchten Interviewpassagen inhaltlich so aufgreifen, dass alles später wie aus einem Guss wirkt. Den Beitrag muss er sich dabei im Kopf vorstellen, das fertige Werk wird er selbst auch erst im Radio hören.

Eine schwere Aufgabe, für Heinz aber natürlich Routine. Nachdem er sich die Interviews nochmals durchgehört hat, steht eine Viertelstunde später der Rahmentext.

16:14 Uhr: Heinz überspielt die Interview-Aufzeichnungen zum MDR und teilt mit, welche Spielerantworten er ausgewählt hat. Danach sagt Heinz den verfassten Rahmentext durch, der Producer im Funk-

haus wird aus diesem und dem Interview im Anschluss die fertigen O-Töne zusammenfügen.

16:24 Uhr: Alles ist erledigt! Per Handy meldet Heinz sich in der Schaltzentrale in Halle und dem Funkhaus in Magdeburg ab, wünscht den Kollegen ein schönes Wochenende und trennt dann die Verbindung des Musiktaxi. Zusammenpacken und danach Feierabend!

16:42 Uhr: "Kommst du morgen mit auf die Rußheide zur U23?" fragt Heinz mich gute gelaunt auf dem Weg zum Auto. Leider muss ich verneinen und unsere Wege trennen sich nach einer herzlichen Verabschiedung vorerst..

Am Dienstag danach sehen wir uns aber schon beim Westfalenpokalhalbfinale in Lippstadt wieder, wo Heinz dankenswerterweise wieder für den ASC-Livestream kommentiert. Aber das ist eine andere Geschichte...

Das Supporter-Lexikon: Was bedeutet

e.V.

Ein Verein ist ein Zusammenschluss von Personen, durch den ein gemeinsames Ziel verfolgt werden soll: e.V. steht für "eingetragener Verein" und bedeutet, dass der Verein zusätzlich in das Vereinsregister des jeweils zuständigen Amtsgerichts eingetragen ist. Er ist damit vollrechtsfähig, kann also vor Gericht klagen und verklagt werden und Träger von eigenen Rechten und Pflichten sein.

Noch mehr Begriffe findet Ihr auf unserer Webseite.

Südländarminen wandern nach Burghausen

von Ulrike Polenz

Zum letzten Saisonspiel in Burghausen starten die Südländarminen einen Marsch von Unterhaching nach Burghausen – innerhalb von drei Tagen sollen die Kilometer bewältigt und am Ende der Aufstieg mit Arminia stehen. „Mitläufer“ sind jederzeit willkommen und so hat sich bereits der Arminiafanclub aus Tirol dem Marsch angeschlossen. Nicht nur das gemeinsame Erlebnis macht diese Aktion besonders: Rund um den Marsch

haben die Südländer eine Spendenaktion zugunsten der SOS-Kinderdörfer gestartet, über die bereits rund 2.500 € von Unterstützern zusammengekommen sind. Wer Arminias Südländer und das SOS Kinderdorf in Kaolack im Senegal ebenfalls noch unterstützen möchte, kann dies hier machen:

www.meine-spendenaktion.de/aktion/suedlandspendenlauf



Grafik- & Webdesign

vom Logo bis zur Homepage
alles aus einer Hand

*Wir freuen uns
auf Ihren Anruf!*

k.zwo foto | grafik + web
Katrin Biller + Katrin Braje
Schloßhofstr. 7 33615 Bielefeld
Telefon: 0521. 488 96 10

k.zwo
foto | grafik + web



www.kzwo.net

Bundesweites Netzwerk: Neues aus Hamburg

In Hamburg haben Mourad Zarrouk und Frank Berenfeld damit begonnen, einen Arminia-Fan-Club aufzubauen. Frank, der seit 2008 im hohen Norden lebt, hat zudem die Aufgabe als Botschafter im Bundesweiten Netzwerk von Oliver Ruwe übernehmen. Olli war von Beginn des Netzwerks an zuverlässiger Ansprechpartner und möchte dies aus beruflichen Gründen nun gern weitergeben. Für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren möchten wir uns auch an dieser Stelle herzlich bedanken!



Mit Frank übernimmt nun ein Vollblutarminier, der mit seinen Kindern regelmäßig bei Heim- und Auswärtsspielen der Arminen dabei ist. Er kennt die Schwierigkeiten als „Exilarminier“ seit vielen Jahren und kann somit seine eigenen Erfahrungen in die Arbeit als Botschafter sehr gut einbringen: Für Fragen rund um Hamburg, Fahrten und gemeinsame Aktivitäten steht Frank

Euch zukünftig gern Rede und Antwort. Wenn Ihr also in der Hamburger Gegend seid und/ oder andere Hamburger Arminen kennenlernen, mit ihnen gemeinsam mehr unternehmen wollt, meldet Euch einfach über frank.berenfeld@arminia-supporters-club.de oder schaut auf der Facebookseite „Alsterarmineen“ vorbei, falls Ihr bei Facebook angemeldet seid.

Das Supporter-Lexikon: Was ist ein

Fankundiger Beamter

Als Fankundige Beamte (FKB) werden Polizisten bezeichnet, die von der Bundespolizei speziell für den Einsatz im Fußballumfeld ausgebildet wurden (die entsprechenden Beamten der Landespolizeien werden als Szenekundige Beamte (SKB) bezeichnet). Die Bundespolizei ist generell für die öffentliche Sicherheit in Zügen und Bahnhöfen zuständig. Die FKB betreuen somit auch die Sonderzüge der Bahn, mit denen Fußballfans zu Auswärtsspielen anreisen

Auswärts beim Kartoffelkönig

von Carmen Köller

Rund um den 1. März zog es den ASC YouthClub und die Alm-Rollis für ein Wochenende nach Babelsberg, um Arminia zu unterstützen.

Los ging es am Freitag vor dem Spiel um 16 Uhr, vom Almparkplatz die A2 entlang und nach einer munteren fünfstündigen Fahrt trafen wir um 21 Uhr in der Jugendherberge ein, wo die Zimmerverteilung anstand. Der Rest des Abends stand zur freien Verfügung und wurde für gesellige Runden oder kleine Touren durch Babelsberg genutzt.

Der Samstagmorgen begann für uns mit einem ausgiebigen Frühstück und einer anschließenden Stadtführung durch

Babelsberg für die einen und einem Stadtbummel für die anderen. Mittags machten sich dann aber alle gemeinsam auf den Weg zum Karl-Liebknecht-Stadion, wo rund 1000 Arminien den Gästeblock gut füllten. Bei schönem Wetter schauten wir das Spiel, in dem unsere Arminia ihre liebe Mühe mit dem Gastgeber hatte.

Erst nach und nach kamen sie besser ins Spiel und letztlich fielen dann auch die Tore durch Johannes Rahn und Tim Jerat. Der Support im Gästeblock war von Beginn an fantastisch, was die Mannschaft auch sehr dankte und nach dem Spiel zum Gästeblock sowie zu den Rollis kam. „Auswärtssieg! Auswärtssieg!“ schallte es über die Zäune

hinweg, als Mannschaft und Fans um die Wette strahlten. So ging es geschafft aber voller Euphorie zum Abendessen. Tabellendritter! Wer hätte noch in der Sommerpause wirklich an so eine Saison geglaubt? Der Abend gehörte dann ganz dem Saisonfinale: Wo würde es besonders schwer werden und wie sieht die Tabelle wohl am Ende aus? Viele Szenarien wurden ausgemalt, wir



Alles eine Frage der Strategie

Wir unterstützen Sie bei Planung, Gestaltung, Umsetzung und Kontrolle Ihrer Online-Strategie.

Barrierefreiheit

Content Management
Systeme

Newsletter-
Management

Web-Analyse

Portale

Gestaltung /
Design

Hosting /
Housing

blog

iPhone
Apps

SEO

Intranet- /
Extranetlösungen

Entwicklung

Informationsarchitektur

Beratung

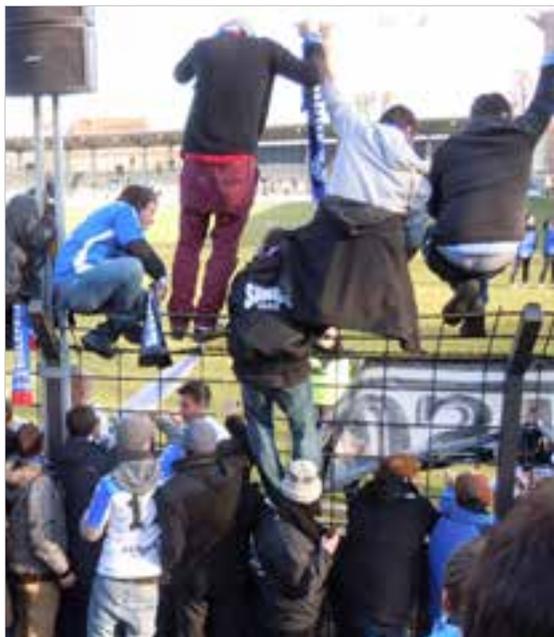
Social Web

comspace GmbH & Co.KG
Marktstr. 7a
Bielefeld
0521 - 9 86 47 - 0
info@comspace.de

.comspace
content focused.

werden sehen, wohin es in den nächsten Wochen geht!

Am Sonntag stand Sightseeing an und wusste ebenfalls zu begeistern: Sanssouci. Wir erfuhren bei der Führung viel über Friedrich II. – der „Kartoffelkönig“, der sich dieses tolle Rokoko-Schloss im 18. Jahrhundert als Sommerresidenz gebaut hat sowie viele weitere interessante Dinge rund um die seit 1990 zum Weltkulturerbe gehörenden Schloss- und Parkanlagen Sanssouci. Voll beladen mit großartigen Eindrücken (und natürlich den drei Punkten) ging es schließlich zurück nach Ostwestfalen. Am Alparkplatz hieß es dann Abschied nehmen... Doch die nächste Übernachtungsfahrt kommt bestimmt und die Vorfreude auf diese war schon während der Rückfahrt riesig!



Aufnahmeantrag - Ja, ich möchte ASC-Mitglied werden ...

Fan- & Förderabteilung (Arminia Supporters Club)
Halbjahresbeiträge Erwachsene: 42,00 €, Ermäßigt: 24,00 €

Antragsteller, die einen ermäßigten Beitrag zahlen, müssen die Berechtigung durch eine Kopie des Schüler-, Studenten- oder Schwerbehindertenausweises belegen. Eine Kopie ist dem Antrag beizufügen und jeweils unaufgefordert nach Ablauf der Gültigkeitsperiode neu beizubringen.

Schüler Student Rentner Schwerbehinderter

Vorname* _____ Name* _____

Straße* _____ PLZ & Ort* _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum* _____

X

Datum und Unterschrift des Antragstellers ggf. Unterschrift Erziehungsberechtigter

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den DSC Arminia Bielefeld e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge halbjährlich zu Lasten meines/unseres Giro-/Postscheckkontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber* _____

(Name & Adresse vom Kontoinhaber, falls vom Antragsteller abweichend)

Kreditinstitut* _____ Bankleitzahl* _____

Kontonummer* _____

X

Datum und Unterschrift

(bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter oder, falls vom Antragsteller abweichend, der Kontoinhaber)

*Pflichtfelder, bitte **deutlich** in Blockbuchstaben schreiben!

Der Antrag kann ausgefüllt an den
Arminia Supporters Club, Melanchthonstraße 31a,
33615 Bielefeld geschickt sowie in der DSC-Geschäftsstelle
oder an den ASC-Ständen abgegeben werden.



DSC ARMiNIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG - ASC

So einzigartig wie sein Geschmack.

Gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot in der Krombacher Privatbrauerei
57215 Kreuztal - Am Rothaargebirge - Internet: www.krombacher.de

Sein Felsquellwasser
und die natürlichen
Zutaten verleihen ihm
diesen frischen, reinen
und einzigartigen
Geschmack. Das macht
Krombacher zum
meistgekauften Pils
in Deutschland.

KROMBACHER.
EINE PERLE DER NATUR.

